

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 64.

Dienstag, den 5. März.

1833.

### Bekanntmachung.

Nach dem Beschlusse des Rathes und der Wahldeputation sind der, Behufs der Stadtverordnetenwahl, im Rathhause und in dem vormaligen Waagegebäude aushängenden Wahlliste die Namen folgender stimmberechtigten und wählbaren Bürger beizufügen gewesen:

- Zu Verzeichniß II. Num. 777 b. Herr Karl Christian Fürchtegott Enderß, Täschnerobermeister, Hausnummer 761.  
" " " " 925 b. Herr D. med. Christian Gustav Haase, H.N. 582.  
" " " " 1131 b. Herr Kaufmann Karl August Kresse, H.N. 803.  
" " " " 1287 b. Herr Ernst Gottlob Münzner, Schornsteinfegerobermeister, H.N. 488.  
" " " " 1485 b. Herr Kaufmann Johann Karl Scheube (Rees und Scheube), H.N. 32.  
" " " " 1608 b. Herr Johann Gottlieb Stahl, Schenkwirth und Lohnkutscher, H.N. 711.  
" " " " 1756 b. Herr Atempnermeister Johann Wilhelm Winter, H.N. 349.

Auch ist zu Verzeichniß I. Num. 21 b. H.N. 47. Herr Finanzprocurator und Advocat Ferdinand Ludwig Haager den Ansässigen beizuzählen.

- Ferner ist die Wahlliste dahin zu berichtigen, daß  
Verz. I. Num. 226. H.N. 516. Herr Uhrmacher Burkhardt das Bürgerrecht am 8. August 1805 erlangt und sein Haus am 6. December 1827 in Lehn genommen hat,  
" " " 412. Herr Branntweinbrenner Schreiber derselbe ist, welcher auch unter Num. 503. aufgeführt worden,  
Verz. II. Num. 1030. Herr Goldschläger Höfer am 8. September 1821 in das Bürgerrecht getreten ist,  
" " " 1068. Herr Perückenmacher Gustav Eduard Kellner am 16. December 1826 Bürger geworden und in Nr. 590 wohnt,  
" " " 1218. Herr Kaufmann Emil Friedrich Marx in Num. 1200, und  
" " " 1503. Herr Schneidermeister Schmidt in Num. 116 wohnhaft ist.  
Leipzig, am 4. März 1833. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Müller, Stadtrath.

Ein Wort, das Theater betreffend.

Immerhin möge der Herr Theaterdirector Ringelhardt Herrn Kunst noch im Serenhouse zu Dijon, in den Räubern, und wo es sonst sey, auftreten lassen, denen zu Liebe, die Gefallen an ihm finden. Immerhin möge Herr Kunst mit seiner Heldengestalt, seinen rollenden Augen, seiner volltönenden Stimme, und mit jenen Kunstgriffen,

wie dem rothgefärbten Schwerte im Wittelsbach, oder der blauen Weingeistflamme in den Räubern, noch ein Mal Alle entzücken, die für solche Entzückungen empfänglich sind. In Wien giebt es deren unter der großen Bevölkerung so Viele, daß sie allein schon zuweilen das eine der fünf dortigen Theater füllen. Dort ist seine Sphäre, dahin wolle er ziehen!